

Eine Ära geht zu Ende



Das Jahr 2012 geht zu Ende und damit auch die Abteilung Elektro-Rollstuhl-Hockey im Athletik Club. Es war ein Jahr der großen Entscheidung, aber wie gewohnt auch ein Jahr der Titel. Eine emotionale Geschichte, nicht nur im Jahr 2012...



Eins stand zu Beginn des Jahres bereits fest. Aufgrund der Tatsache, dass wir krankheitsbedingt an einem Spieltag der Saison 2010/2011 nicht teilnehmen konnten, verpassten wir die

Deutsche Meisterschaft erstmals seit 2006. Dies sollte ein einmaliger Ausrutscher sein und so zog unsere Mannschaft hochmotiviert durch die Bundesliga und stellten dabei Rekorde (vielleicht) für die Ewigkeit auf. 151 Tore in 15 Spielen und Paul Emmering wurde Torschützenkönig mit 77 Toren. Die bisherigen Rekorde standen bei 83 Toren in 16 Spielen und 45 Saisontoren. Natürlich ging am Ende der Saison der Meisterpokal nach Weinheim, doch dann kam der große Knall. Mal wieder wurden nach einer überragenden Weinheimer-Saison die Regeln geändert, soweit nichts Neues; irgendwie muss man dieser Dominanz ja Herr werden. Das da Methode dahinter stecken könnte, lässt sich nur vermuten, aber nicht beweisen. Zur neuen Saison wurde das Klassifizierungsverzeichnis soweit geändert, dass unsere Mannschaft keine Möglichkeiten mehr hat, mit zwei Handschlägern zu spielen. Dies bedeutet einfach gesagt, dass wir nicht mehr in der Bundesliga antreten können, was bei den Spielern natürlich für großen Unmut sorgt.

Davon unbeeindruckt fuhr man Anfang August nach Prag/Tschechien auf ein Internationales Turnier. Auch wenn unsere Mannschaft



bei weitem nicht in Bestbesetzung antreten konnte, so sollten die Spieler der zweiten Reihe für eine Sensation sorgen. Nach holprigen Beginn nahm man doch Kurs aufs Viertelfinale, welches man souverän gegen den Gastgeber gewann. Im Halbfinale wartete das italienische Team aus Albalonga und zunächst sah alles nach einer Niederlage aus. In der zweiten Halbzeit lag man schon aussichtslos mit 1:6 in Rückstand. Wie durch ein Wunder kämpfte sich die stark ersatzgeschwächte AC-Mannschaft wieder ran und kam kurz vor dem Schlusspfiff noch zum 6:6 Ausgleich. Im Penaltyschiessen

behielt man die besseren Nerven und siegte. Im Finale wartete mit Bologna eine noch viel größere Herausforderung, denn Bologna kam mit drei überragenden Nationalspielern daher. Wieder einmal bewies unser junges Team, dass es nicht auf Namen, sondern um Leidenschaft geht und so wurde eine echte Sensation geschaffen. Ein unglaublicher 8:2 Sieg gegen diese Mannschaft kommt einem Wunder gleich, ist aber eben auch das Produkt einer unglaublich guten Arbeit im Training. Paul Emmering wurde Torschützenkönig und Heiko Schmidt zum besten Festschlägerspieler gewählt.



diesem Jahr nicht passieren, doch auch bei diesem Turnier konnten wir nicht in Bestbesetzung antreten. In der Vorrunde gewannen wir alle Spiele locker und leicht und zogen als Gruppensieger ins Halbfinale ein. Gegner dort waren die GP Bulls Eindhoven, welche sehr defensiv gegen uns agierten. Auch ohne Offensivspektakel erreichten wir mit einem 2:0 Sieg das Endspiel.

Im Finale kam es dann

Zu guter Letzt ging es nach Zürich/Schweiz zum 7. Internationalen Turnier, welches wir 2002 und 2006 bereits gewonnen, aber bei den letzten beiden Auflagen jeweils im Finale verloren. Dies sollte in

zur Neuauflage des letzten Endspiels in Zürich – Weinheim gegen Varese. Die Italiener brachten uns 2010 mit 2:6 eine empfindliche Niederlage bei, der bislang Größten der Weinheimer Hockeygeschichte. Zwar kreuzten sich die Wege der beiden Topteams bereits 2011 beim Champions Cup, wo die Weinheimer eindrucksvoll Revanche nahmen. Dennoch wollte man auch noch einmal in Zürich klarstellen, wer Europas

Nummer eins ist. Die Blauschwarzen spielten taktisch variabel und stellten die Norditaliener immer wieder vor Probleme. Die Weinheimer Tore waren das logische Resultat eines wunderbaren Kombinationsspiels. Und als Nationaltorhüterin Olga Ulrich einen Strafstoß gegen den italienischen Wunderstürmer Tiziano Fattore hielt, schwanden auch die Hoffnungen im Lager der Vareser. Der 7:2 Sieg war hochverdient und so konnte der AC 92 seinen dritten Turniersieg in Zürich nach 2002 und 2006 feiern. Paul Emmering wurde zusätzlich mit 27 Treffern Torschützenkönig des Turniers.

Sportlich betrachtet verlief das Jahr erfolgreich wie immer in den letzten Jahren und so blieben wir auch im Jahr 2012 ungeschlagen. Die letzte Niederlage in der Bundesliga (auf dem Feld, nicht am grünen Tisch) datiert vom November 2007, die letzte Niederlage generell Oktober 2010. Der AC Weinheim bietet uns seit 2005 Möglichkeiten diese Erfolge zu realisieren und diese sind beeindruckend: Deutscher Meister 2006, 2007, 2008, 2009, 2010 und 2012. Champions Cup Sieger 2009 und 2011 in eigener Halle. Euro-Cup Sieger 2005, 2007, 2009 und 2011. Römer-Cup Sieger 2008 in



Mit 27 Toren war Paul Emmering beim Turnier in Zürich erfolgreichster Schütze.

Elektro-Rollstuhl-Hockey: Torpedos des AC 92 Weinheim gewinnen Internationales Turnier in Zürich

Wieder ein Schritt zur Nummer 1 in Europa

ZÜRICH/WEINHEIM. Zum siebten Mal fand das große Internationale Elektro-Rollstuhl-Hockeyturnier in Zürich statt. Natürlich durfte die Mannschaft des AC 92 Weinheim nicht fehlen, der letzte Turniersieg in Zürich der Blau-Schwarzen lag bereits sechs Jahre zurück und die beiden letzten Finalniederlagen schmerzten noch immer. Trotz des kurzfristigen Ausfalls von Kapitän Görkem Oguz, waren die Ziele klar formuliert: Turniersieg.

Das gelang! Zum Auftakt gelang gegen den Schweizer Meister Rol-

ling Thunder Bern ein 8:3 (5:1). Anschließend kam es zum Duell der beiden besten deutschen Mannschaften – Weinheim gegen München. Die Münchner waren mit dem 0:4 noch gut bedient. Dann besiegten die Weinheimer die Gastgeber Iron Cats Zürich II deutlich mit 13:1. Und auch das letzte Gruppenspiel gewann der AC gegen die Nording Bulls Lohmen 12:2. Folglich zog der amtierende deutsche Meister als Gruppensieger ins Halbfinale ein.

Dort wartete nun das Team der GP Bulls Eindhoven aus den Nieder-

landen. Weinheim war zwar Favorit, doch niederländische Teams sind bekanntlich immer sehr unangenehm zu spielen. Eindhoven agierte sehr defensiv, blieb aber durch Konter brandgefährlich. Am Ende war es kein Offensivspektakel der Weinheimer, doch ruhig und unaufgeregt brachte der AC das 2:0 über die Bühne, ohne dem Gegner auch nur eine echte Torchance zu offerieren. Das ist ein neues Qualitätsmerkmal, das bislang eher selten zu sehen war.

Im Finale kam es zur Neuauflage des letzten Endspiels in Zürich –

Weinheim gegen Varese. Die Italiener brachten den Kurpfälzern 2010 mit 2:6 die bislang größte Niederlage der Weinheimer Hockeygeschichte bei. Doch jetzt stellte Weinheim klar, wer Europas Nummer eins ist. Taktisch variabel, mit wunderbarem Kombinationsspiel, Nationaltorhüterin Olga Ulrich, die einen Strafstoß gegen den italienischen Wunderstürmer Tiziano Fattore parierte und Paul Emmering, der mit 27 Treffern auch Torschützenkönig des Turniers wurde, gelang der verdiente 7:2-Sieg.

eigener Halle. Sieger Internationales Turnier in Zürich 2006 und 2012. Sieger Internationales Turnier in München 2008. Sieger Internationales Turnier in Prag 2011 und 2012. Sieger Internationales Turnier in Eindhoven 2011. Sieger Internationales Turnier in Valkenburg/Holland 2008. Dazu wurden fünf Spieler und der Cheftrainer unseres Vereins Weltmeister 2010 mit der deutschen E-Hockey Nationalmannschaft. Im AC-Sportpark haben wir bei Turnieren oder

Spieltagen alle Spiele, bis auf ein Unentschieden alle Spiele gewonnen. Ohne die Unterstützung des Vereins und der verantwortlichen Personen wäre dies niemals möglich gewesen und dafür sind wir unendlich dankbar.

Wir sind eine kleine Abteilung mit ca. 10 Spielern. Leider, oder vielleicht eher zum Glück, gibt es nicht viele Elektro-Rollstuhlfahrer. Und davon haben die meisten niemals die Chan-

ce überhaupt dieses Spiel spielen zu können. Mit unserer kleinen Gruppe können wir leider kaum aktiv Nachwuchsarbeit leisten. Sollten nur 2-3 Leuten in unserer Abteilung aufhören, bricht die komplette Mannschaft auseinander. Im Laufe der Zeit verschlechtern sich die progressiven Behinderungen unserer Spieler immer weiter und keiner kann sagen, wie lange der ein oder andere diesen Sport überhaupt noch betreiben kann. Daher haben wir uns

entschlossen, unsere Gruppe dahin zurück zu bringen, wo sie 1988 gegründet wurde. Nach Ladenburg, wo in der Martinsschule junge, behinderte Menschen zur Schule gehen und dort eher die Möglichkeit haben am Training teilzunehmen. Ohne Nachwuchs stirbt unsere Abteilung früher oder später. Nach all den Erfolgen der letzten Jahre wird unsere Aufgabe nun sein jungen E-Rollifahrern für unsere Sportart zu begeistern und diese dort zu binden. Dies



kann uns ein großer Verein wie der AC Weinheim leider nicht bieten und so sind wir zum Entschluss gekommen, den Verein zu verlassen und einen eigenen reinen E-Hockeyverein zu gründen. Ob dies funktioniert wissen wir nicht, aber es ist die einzige Chance die wir haben, mittelfristig unsere Gruppe zu erhalten.

Wir danken allen AC'lern, die uns in den letzten Jahren unterstützt und die Daumen gedrückt haben und wünschen allen ein erfolgreiches Jahr 2013. Wir bleiben in Freundschaft verbunden.

Elektro-Rollstuhl-Hockey: Weinheimer sind bei der Europameisterschaft in Finnland gefordert

AC-Quartett führt Nationalmannschaft an

WEINHEIM. Gestern flog die deutsche Elektro-Rollstuhl-Hockey-Nationalmannschaft zur Europameisterschaft nach Finnland. Ab Donnerstag kämpft der amtierende Weltmeister in Nastola bei Lahti mit sieben weiteren Nationen um die Krone des europäischen Kontinents.

Mit dabei sind natürlich auch die Topspieler Paul Emmering, Görkem Oguz, Olga Ulrich und Jörg Diehl vom deutschen Meister AC92 Weinheim, die das Gerüst der Nationalmannschaft bilden sollen. Topfavorit auf den Titel sind aber die Nie-

derlande, auch wenn sie vor gut zwei Jahren den Deutschen im WM-Finale unterlagen. Die Holländer haben den breitesten Kader, sind auf jeder Position doppelt gut besetzt. Ein Zustand, den der Weinheimer Bundestrainer Deniz Genc ebenfalls gerne hätte, aber durch den Gewinn der Weltmeisterschaft sind einige wichtige Routiniers zurückgetreten, sodass sich das deutsche Team zurzeit im Umbruch befindet. „Wir haben einige neue hoffnungsvolle Talente dabei, doch diese müssen sich zunächst einmal an

das internationale Tempo und die aggressivere Spielweise gewöhnen“, sagt Genc. Zudem meinte es Fortuna nicht gut mit den Deutschen und löste ihnen bereits in der Vorrunde mit Gastgeber Finnland und Geheimfavorit Italien zwei Topgegner zu. Am Donnerstag und Freitag finden die Gruppenspiele statt, am Samstag die Halbfinals. Das Finale beginnt am Sonntag um 16.45 Uhr im Sportcenter Pajulahti. *fi*

 Weitere Informationen im Internet unter www.ewh2012.